Zeitschrift: Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule Magglingen mit Jugend + Sport

Herausgeber: Eidgenössische Sportschule Magglingen

Band: 52 (1995)

Heft: 2

Artikel: Sport : ein Netzwerk in unserer Gesellschaft

Autor: Hermann, Alex

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-993176

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Sport in Liechtenstein

Sport, ein Netzwerk in unserer Gesellschaft

Alex Hermann, Geschäftsführer des LOSV

Der Sport ist heutzutage ein vernetztes Ganzes, das nicht einfach damit abgetan werden kann, dass irgendwo ein paar Kinder Fussball spielen oder ein paar Skifahrer auf internationalem Parkett ihrem Hobby frönen.

Sport hat viele Berührungspunkte und Reibungsflächen, im Positiven wie im Negativen. Die Einstellung zum Sport ist nicht nur von der Attraktivität des Bildes, das wir vom Sport haben abhängig. Nachfolgend werden die Vernetzungen ansatzweise aufgezeigt.

Sport und Bruttoinlandprodukt

Können Sie sich vorstellen, wieviele Menschen in Liechtenstein, ihr Einkommen ganz oder teilweise aus dem Sport beziehen? Sicher kennen Sie selbst einige persönlich, wie Turn- und Sportlehrer, Skiliftangestellte, Sportartikelhändler und Verkäufer, Platz- und Hallenwarte, Trainer und Sekretariatsbeschäftigte oder Lieferanten für Sportanlässe. Vom Sport profitieren u.a. auch das Grafik- und Druckereigewerbe, der Verkauf oder das Auto- und Transportgewerbe. Ohne Zahlen zu nennen, zeigt diese unvollständige Auflistung, welche Zusammenhänge durch Sport in der Wirtschaft entstehen. Diese sind auch im folgenden Bereich ersichtlich.

Sport und Fremdenverkehrswerbung

Es mag abgedroschen klingen, aber wenn ich im Ausland den Namen Liechtenstein erwähne, dann fällt der Blick vielfach spontan auf unseren Skisport und neuerdings auch auf den liechtensteinischen Fussball. Sport hat offenbar unserem Image als Briefmarken- und Operettenstaat stark zugesetzt. An den Olympischen Spielen konnte ich jeweils mitverfolgen, wie andere Nationen mit viel Herz Fremdenverkehrswerbung betrieben haben. Warum legt Liechtenstein seine Kräfte nicht zusammen und versucht sinnvolle Symbiosen zu entwickeln? Miteinander statt jeder für sich? Spielt im Fremdenverkehr Sport als wirtschaftliche Komponente nicht eine wesentliche Rolle?

Anschrift des Verfassers:
Alex Herrmann, Liechtensteiner Olympischer Sportverband
Schaanerstrasse 31, 9490 Vaduz

Sport und Gesundheitsprävention sowie Rehabilitation

Dass Sport und Bewegung, im richtigen Umfang betrieben, gesund sind, wird wohl niemand bestreiten. Viele Herz-Kreislauferkrankungen, Cholesterin-, Stoffwechselstörungen, Stresssymptome, Bluthochdruck usw. können durch Sport und Bewegung vermieden werden. Menschen, die von klein auf Sport treiben, sind tendenziell robuster und weniger anfällig auf die genannten Erkrankungen. Es ist nie zu spät, um mit Sport anzufangen. Dass der Sport mittlerweile auch in der Rehabilitation von Kranken und Süchtigen als Therapieform angewendet wird und die Krankenkassen entsprechende Sportangebote von Vereinen unterstützen, rundet das Bild eindrücklich ab. Kosten senken mit Sport ist beileibe keine Floskel. Der Sportunterricht an den Schulen entstand aus rein präventiver Sicht. Wir sollten den Sport genauso wie unser restliches Schulwissen ständig ausbauen, Sport zur lebenslangen Gewohnheit werden zu lassen.

Sport als sozialer Faktor

Im sozialen Bereich gerät der Sport etwas in Beweisnotstand, will man die positiven Einflüsse des Sports in den verschiedenen sozialen Richtungen schwarz auf weiss belegen. Das Fehlen des Sports hinterliesse ein riesiges Vakuum in der Freizeitgestaltung für tausende von Erwachsenen und Jugendlichen. Ein Vakuum, in welchem viele Gefahren lauern, wenn Langeweile und Orientierungslosigkeit Oberhand gewinnen. Bei genauerem Hinsehen können wir feststellen, dass der Sport sozial sehr vernetzt und quasi ganz unauffällig wichtige Funktionen erfasst. Ich denke an die Sportvereine, die praktisch jeden Interessenten und jede Interessentin in ihre Gesellschaft aufnehmen, seien sie Einheimische, Ausländer, Anfänger oder Könner. Die Vielfalt der Sportvereine hat für jeden etwas zu bieten. Sport in der Gruppe fördert die Integration, die Disziplin und die Teamarbeit. Daraus entstehen immer wieder private Verbindungen, die ganze Familien miteinschliessen und so wiederum Auswirkungen auf viele andere haben. Sportvereine haben einen festen Platz in ihren Gemeinden und tragen durch ihre Tätigkeiten viel zur gesellschaftlichen und kulturellen Begegnung bei. Ich wage die These, dass unser Amt für soziale Dienste gnadenlos überlastet wäre, wenn der Sport nicht seinen Anteil am sozialen Wohlergehen leisten würde.

Kommen wir zum Ausgangspunkt zurück, nämlich zur politischen und gesellschaftlichen Akzeptanz und zum Stellenwert des Sports in Liechtenstein. Stehen Sparmassnahmen ins Haus, so wird vielfach bei verhältnismässig kleinen Budgets der Hebel zuerst angesetzt. Die Investitions- und Unterhaltskosten klammere ich in diesem Kontext aus, da diese auch in Bereichen ausserhalb des Sportes von Land und Gemeinden getragen werden und zudem viele Mehrfachnutzungen stattfinden.

Mit verhältnismässig wenig Geld, das in den Sport fliesst, wird sehr viel bewegt und in Gang gehalten. Garant dafür sind zum Grossteil unsere Sportverbände und Vereine, die an die 13 000 Mitglieder umfassen. Hinzuzuzählen sind all jene, die den Sport ohne irgend eine Organisation ausüben. Die Frage sei erlaubt, ob es gesellschaftspolitisch geschickt ist, gerade im Sport den Geldfluss einzufrieren. Die Freizeit wird in Zukunft noch zunehmen und mit ihr die Freizeitgestaltung an Bedeutung gewinnen. Es ist jedem einzelnen von uns überlassen, wie er diese Freiräume nutzt, aber unsere Politik sollte einen Rahmen stecken, in dem der wahre Wert des Sports seine Anerkennung findet. ■

HELP
FON
Help-o-fon. Das neue Sorgentelefon für Kinder und Jugendliche.